Ein kleiner Wonneproppen lässt manche Eltern-Herzen höherschlagen

Lebensziel Wunschkind

Strahlende Kinderaugen, die einen anlachen, eine kleine Hand, die sich vertrauensvoll in eine große legt – für viele Paare ist ein gemeinsames Kind der Gipfel ihres Liebesglücks. Doch nicht für alle geht dieser Traum so leicht in Erfüllung…

„Als ich Michael, den Mann meines Lebens, kennenlernte, war ich 35", erinnert sich Sylvia B. „Wir haben schnell geheiratet und auch gleich versucht, Kinder zu bekommen." Doch es will einfach nicht klappen. Ärzte finden die Ursache: Michael hatte als Kind einen Hodenhochstand, der zu spät operiert wurde. Deshalb haben seine Spermien jetzt eine schlechte Qualität. Also, was tun? Das Paar entscheidet sich für eine künstliche Befruchtung. Sylvia lässt sich Hormone spritzen, damit sie möglichst viele Eizellen produziert. Diese werden ihr dann unter Vollnarkose entnommen, um anschließend in der Petrischale mit Michaels Spermien befruchtet zu werden. Der erste Versuch. Erfolglos. Beim zweiten – nichts. Beim dritten Mal – wieder nicht schwanger! Sylvia fühlt sich wie in einem Hamsterrad. Sie strampelt immer weiter und weiter, um ihr Ziel zu erreichen. Aber sie erreicht es nicht. Beim sechsten Versuch wacht sie schließlich schreiend aus der Vollnarkose auf. „Ich hatte Angst, nicht mehr aufzuwachen." Da sagt Michael: „Schluss damit!"

Nach Jahren voller Rückschläge und Enttäuschungen probiert das Paar es auch noch mit einer Adoption. Doch obwohl sie einem Kind alles bieten können – Liebe, Fürsorge, finanzielle Sicherheit –, kommen sie als Adoptiveltern nicht infrage. **„Ich war inzwischen 38 und damit zu alt."** Wieder ein schmerzhafter Stich ins Herz. Und dieses Mal wollen sich Sylvia und Michael ihrem Schicksal geschlagen geben. Es soll einfach nicht sein.

Doch dann sieht Sylvia im Fernsehen einen Bericht über Elton John und sein zweites Kind, das eine Leihmutter ausgetragen hat. „Warum haben wir das denn nicht gemacht?", schießt es Sylvia sofort durch den Kopf. Sie beginnt zu recherchieren, findet heraus: In Deutschland ist die Leihmutterschaft verboten. Ärzte, die Leihmütter vermitteln würden, machen sich strafbar.

Anders ist die Rechtslage im Ausland. Aber sollen Sylvia und Michael diesen Schritt wirklich gehen? „Ich machte mir Gedanken wegen meines Alters", sagt Sylvia. „Ich könnte meine Kinder ja nicht so lange begleiten wie eine junge

Sylvia und Michael mit ihren Zwillingen. Auch zu sehen in der TV-Doku: „Wunschkinder. Der Traum vom Babyglück", ab 25. Februar 2015, 22.15 Uhr, RTL II

Zwei Paare kämpfen für ihr Baby-Glück

Michael (49) und Sylvia (54): „Erst eine Leihmutter im Ausland erfüllte uns den Traum vom Babyglück"

Nicole (37) und Michael (39): „Unsere Chance, Kinder zu bekommen, lag bei null Prozent"

Mutter." Die Menschen in Sylvias Umfeld bestärken sie aber: Sylvia soll es machen! Schließlich wisse man ja nie, wie das Leben so spielt. Auch junge Mütter könnten früh sterben.

Sylvia und Michael entscheiden sich schließlich für eine Klinik in der Ukraine. Hier bekommt Michael pflanzliche Vitamine und nach drei Monaten ist die Qualität seines Spermas wesentlich besser! Sylvia entscheidet sich für eine Eizellenspende, da sie die Krankheiten in ihrer Familie nicht weitervererben möchte. **„Ich will meine Liebe weitergeben und nicht meine Gene"**, sagt Sylvia selbstbewusst und erzählt ganz offen: „Die Eizellenspenderin suchten wir aus einem Katalog aus. Die Leihmutter bewarb sich bei der Klinik. Sie tat es aus finanziellen Gründen, da sie mit dem Geld ihre Familie ernähren kann." Wie es die Klinik vorschreibt, ist sie ledig und hat bereits ein Kind, damit ihr das Loslassen leichter fällt.

Und alles geht gut! Am 8.1.2015 erblicken die Zwillingsmädchen Eila und Simea das Licht der Welt! Rein rechtlich teilen sich Michael und die Leihmutter das Sorgerecht. Die Leihmutter verzichtet aber darauf und Sylvia wird ihre Kinder bald adoptieren. „Jeder, der nicht in unserer Situation ist, kann unsere Entscheidung vielleicht nicht verstehen. Aber unser Leben mit den Zwillingen ist jetzt einfach nur schön."

Keiner hielt es für möglich

Ortswechsel zu Nicole und Michael. Dass die beiden seit letztem November ihren kleinen Luca-Tino in ihren Armen halten können, grenzt an ein Wunder. Denn Nicoles Chance, auf natürlichem Weg ein Kind zu bekommen, lag bei null Prozent.

2008 erfährt die gelernte Einzelhandelskauffrau bei einer Bauchspiegelung, dass sie Endometriose hat. Bei dieser Erkrankung siedelt sich Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter an. Das wiederum kann zu Verwachsungen und Unfruchtbarkeit führen. Bei Nicole hatte sich die Schleimhaut bereits im gesamten Bauchraum angesiedelt. Magen, Nieren und Darm waren mit der Bauchdecke verwachsen. Eine normale Schwangerschaft sei unmöglich, prophezeien ihr die Ärzte. Die Diagnose ist für Nicole ein riesiger Schock. „Was das wirklich bedeutet, realisierten wir erst viel später. Aber wir wollten den Ärzten einfach nicht glauben, dass wir keine Kinder bekommen können." Jeden Monat versucht es das Paar aufs Neue. Immer ohne Erfolg. „Ich fühlte mich wie eine Versagerin, machte mir Vorwürfe, dass ich dem Mann, den ich liebe, nicht einmal ein Kind schenken kann. Ich hatte Angst, Michael zu verlieren."

Auch Papa Michael übt sich im Fläschchengeben

Doch Michael steht zu seiner Nicole. Eine Trennung kommt für ihn nicht infrage. Ganz im Gegenteil. An Silvester 2013 setzt sich das Paar feste Ziele für das kommende Jahr. Nicole und Michael schreiben ihre Pläne auf Raketen und lassen diese in den Himmel steigen: ein Haus, eine Hochzeit – und ein Kind. „Das Kind haben wir bewusst an die letzte Stelle gesetzt und uns auf die anderen beiden Ziele konzentriert. Der Umzug ins Haus und die Hochzeitsvorbereitungen haben dann all unsere Gedanken beansprucht", erinnert sich Nicole.

Dann der März 2014. Ihre Tage bleiben aus. Doch was heißt das schon? Sie kann doch eigentlich gar nicht schwanger werden. Tage zwischen sehnsuchtsvollem Hoffen, ungläubigem Staunen und freudiger Erschütterung. **Der Frauenarzt bestätigt: „Ja, Sie sind tatsächlich schwanger."**

„Luca-Tino ist unser größter Schatz", schwärmt Nicole. „Wenn unser Sohn uns morgens anlacht, ist das der schönste Moment, um in den Tag zu starten. Luca-Tino macht uns sehr glücklich." ■

Fotos: RTL II (3), RTT II / Marko R. Dieck, shutterstock